

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	V
Tabellenverzeichnis.....	VI
I Einleitung.....	1
II Theoretische Grundlagen als sensibilisierende Konzepte	7
2.1 Das Professionswissen von Lehrkräften als Forschungsgegenstand.....	7
2.1.1 Fachwissen	12
2.1.2 Pädagogisches Wissen.....	13
2.1.3 Fachdidaktisches Wissen.....	14
2.2 Diagnostizieren als Tätigkeit von Lehrkräften.....	17
2.2.1 Diagnose in den Standards für die Lehrerbildung.....	19
2.2.2 Der Begriff der diagnostischen Kompetenz.....	21
2.2.3 Informelle und formelle Diagnosen: Alltags- und wissenschaftliche Diagnostik.....	30
2.2.4 Lernerfolgs- und Lernprozessdiagnostik	34
2.2.5 Diagnose als Prozess: Modellierungen diagnostischer Lehrertätigkeit.....	36
2.3 „Bewerten“ als Kompetenz im Kontext der Kompetenzorientierung.....	45
2.3.1 Der Kompetenzbegriff und Kompetenzmodelle	45
2.3.2 Die Bildungsstandards: Kompetenzorientierung im (Biologie-) Unterricht.....	47
2.3.3 Bewertungskompetenz im Biologieunterricht	50
2.3.4 Modelle der Bewertungskompetenz.....	53
2.3.4.1 Ein Modell der ethischen Urteilskompetenz.....	54
2.3.4.2 Das Göttinger Modell der Bewertungskompetenz	57
2.3.4.3 Das ‘ESNaS’-Kompetenzmodell der Bewertungskompetenz	61
2.3.4.4 Modelle der Bewertungskompetenz – vergleichende Betrachtung	63
2.3.5 Bewertungskompetenz vor dem Hintergrund der Bildung für nachhaltige Entwicklung....	65
2.3.6 Ein Blick in den internationalen Raum: Socioscientific issues.....	68
2.3.7 Ein Blick in den Politikunterricht: Politische Urteilsfähigkeit als zentrale Kompetenz der politischen Bildung.....	71
2.3.8 Der Klimawandel als Bewertungskontext	78
2.4 Deutungs- und Handlungsmuster von Lehrkräften als Fokus der Untersuchung.....	83
2.5 Zusammenführung: Deutungs- und Handlungsmuster von Lehrkräften zur Diagnose von schülerseitigen Bewertungsprozessen zum Thema Klimawandel	85
III Stand der Forschung zur Diagnose von Bewertungskompetenz	87
IV Entwicklung der Fragestellung	97
V Die Grounded Theory als methodologischer Zugang	99

5.1 Begründung des gewählten Forschungsansatzes.....	99
5.2 Die Grounded-Theory-Methodologie: Entstehung und (Weiter-) Entwicklung.....	105
5.3 Pragmatismus und Symbolischer Interaktionismus	107
5.4 Zum Theoriebegriff der Grounded Theory	109
5.5 Grounded Theory Essentials.....	111
5.5.1 Theoretische Sensibilität	111
5.5.2 Kodieren	113
5.5.2.1 Offenes Kodieren.....	115
5.5.2.2 Axiales Kodieren	118
5.5.2.3 Selektives Kodieren	121
5.5.3 Memos und Diagramme.....	124
5.5.4 Theoretisches Sampling.....	124
5.5.5 Computergestützte Datenanalyse im Rahmen der Grounded Theory.....	128
5.6 Technischer Ablauf der Datenanalyse.....	129
5.7 Qualitätssicherung und Gütekriterien in qualitativer Forschung.....	131
5.8 Gütekriterien für Grounded-Theory-Studien	136
5.9 Generalisierung von Ergebnissen	139
VI Datenerhebung, Datenaufbereitung und Fallauswahl	143
6.1 Qualitative Interviews als zentrale Erhebungsmethode	143
6.2 Das problemzentrierte Interview	147
6.3 Ablauf der Datenerhebungen im Rahmen dieser Untersuchung.....	150
6.3.1 Kurzfragebogen	152
6.3.2 Vor-Interviews.....	152
6.3.3 Videographie von Rollen- und Planspielen	155
6.3.4 Sichtung der Videos und Auswahl von Vignetten	158
6.3.5 Nach-Interviews.....	159
6.3.6 Postskript.....	161
6.3.7 Aufbereitung der Interviewdaten: Transkription	162
6.4 Pilotierung	164
6.5 Fallauswahl im Rahmen dieser Untersuchung	165
VII Ergebnisse und Diskussion	171
7.1 Fallportraits	171
7.1.1 Herr Degenhardt: Der Systemkritiker.....	173
7.1.2 Frau Andörfer: Die Ethikerin	181
7.1.3 Frau Hofer: Die Novizin	187

7.1.4 Frau Vollertsen: Die Umgestaltende	196
7.1.5 Herr Bernhold: Der Umsichtige	204
7.1.6 Frau Rohrbach: Die Reflektierende	212
7.1.7 Zusammenfassende Betrachtung der Fallportraits	220
7.2 Entwicklung einer empirisch begründeten Theorieskizze zur Diagnose von Bewertungskompetenz durch Biologielehrkräfte	221
7.3 Die Kernkategorie: NEGIERTES BEWÄLTIGEN als zentrales Phänomen.....	227
7.3.1 Ursächliche Bedingungen des Phänomens NEGIERTES BEWÄLTIGEN.....	234
7.3.1.1 Eigenschaften von Bewertungskompetenz	235
7.3.1.2 Bewertungskompetenz als Teil der Kompetenzorientierung.....	238
7.3.1.3 Bedeutungszuweisung von Bewertungskompetenz	245
7.3.1.4 Sorge um Autoritätsverlust	254
7.3.1.5 Schwierigkeiten mit der Diagnose von Bewertungskompetenz	262
7.3.2 Kontextuelle Bedingungen des Phänomens NEGIERTES BEWÄLTIGEN.....	276
7.3.2.1 Häufigkeit der Diagnose von Bewertungskompetenz	277
7.3.2.2 Relevanz der Diagnose von Bewertungskompetenz	278
7.3.2.3 Ausmaß der Bewusstheit für eigene Fähigkeiten zur Diagnose.....	279
7.3.2.4 Persönlichkeitsentwicklung vs. Beurteilungsnotwendigkeit	280
7.3.3 Intervenierende Bedingungen des Phänomens NEGIERTES BEWÄLTIGEN	284
7.3.3.1 Eigene Intentionen von Biologieunterricht	285
7.3.3.2 Verständnis von Diagnose	288
7.3.3.3 Verfügbarkeit von Ressourcen	302
7.3.3.4 Ausbildungsaspekte.....	303
7.3.4 Handlungsstrategien der Lehrkräfte zum Phänomen NEGIERTES BEWÄLTIGEN	305
7.3.4.1 Diagnose und Förderung von Bewertungskompetenz.....	307
7.3.4.2 Situationsbedingte Positionierung	308
7.3.4.3 Bedingte Neutralität	311
7.3.4.4 Diagnosevermeidung.....	313
7.3.4.5 Abwertung von Diagnosekriterien	315
7.3.4.6 Delegieren von Verantwortung.....	316
7.3.5 Konsequenzen des Phänomens NEGIERTES BEWÄLTIGEN	319
7.3.5.1 „Modernität“ des Faches Biologie.....	320
7.3.5.2 Unsicherheit	321
7.3.5.3 Fehlende Ausbildung von Handlungsrouninen	322
7.3.5.4 Diskrepanz	325

7.3.5.5 Marginalisierung.....	327
VIII Implikationen für die Lehrerbildung	331
8.1 Leitlinien für die Diagnose von Bewertungskompetenz	332
8.1.1 Eigene Intentionen von Biologieunterricht thematisieren.....	332
8.1.2 Bewertungskompetenz als integralen Bestandteil eines modernen Biologieunterrichts wahrnehmen	333
8.1.3 Spannungsfeld der Bewertung von Bewertungskompetenz bewusst machen	334
8.1.4 Den „Autoritätsverlust“ annehmen	335
8.1.5 Bewertungskompetenz mit Diagnose verknüpfen	336
8.1.6 Förderorientiertes Verständnis von kriteriengeleiteter Diagnose stärken.....	337
8.1.7 Fähigkeiten zur Diagnose von Bewertungskompetenz bewusst machen	338
8.1.8 Diagnosekriterien vermitteln	339
8.1.9 Diagnosekriterien als solche wahrnehmen und akzeptieren	340
8.1.10 Werte als Entscheidungsgrundlage bewusst machen.....	341
8.1.11 Anforderungen für die Lernenden transparent machen.....	342
8.2 Anregungen für eine kriteriengeleitete Diagnostik von Bewertungskompetenz	343
IX Fazit, Grenzen und Ausblick	355
9.1 Fazit	355
9.2 Grenzen der Untersuchung	363
9.3 Ausblick.....	366
X Zusammenfassung.....	369
XI Literatur.....	375